



SPD – Fraktion

im Gemeinderat der Gemeinde Zeitlarn
Fraktionssprecher: Wilhelm Dongus

Frau Bürgermeisterin Andrea Dobsch
Gemeinderat der Gemeinde Zeitlarn
Hauptstraße 30
93197 Zeitlarn

Zeitlarn, 03.04.23

Die SPD-Fraktion beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes **Nahwärmeversorgung** und stellt dazu folgenden Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung Bedarf und Potenziale für den Einsatz von Nahwärme im Gemeindegebiet umfassend zu erheben und über die Ergebnisse Bericht zu erstatten.

Begründung:

Mit Nahwärmenetzen können wir die Energiewende in der Gemeinde Zeitlarn entscheidend voranbringen. Sie ermöglichen eine sichere und vergleichsweise kostengünstige Wärmeversorgung. Vor allem die in ortsansässigen und ortsnahen Anlagen erzeugte, regenerative Energie kann direkt zur Wärmeerzeugung im Gemeindegebiet genutzt werden.

Nahwärmenetze sind auch nach Auffassung der bayerischen Staatsregierung eine Schlüsseltechnologie zur nachhaltigen Wärmeversorgung von Wohn- und Mischquartieren. Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) des Bundes ermöglicht eine investive Förderung von Wärmenetzen. Auch Abnehmer von Nahwärme können Zuschüsse erhalten.

Angesichts der immensen Kosten für den Einbau weitestgehend klimaneutraler Heizungssysteme vor allem in Ein- und Zweifamilienhäuser - hier werden aktuell Summen von 40.000 Euro genannt - stellt sich die Frage nach kostengünstigeren Alternativen. Zahlreiche Städte und Gemeinden in Bayern, Genossenschaften und Privatunternehmen haben deshalb Bau und Betrieb von lokalen Wärmenetzen bereits realisiert oder beschäftigen sich intensiv damit. Nahwärmenetze versorgen i.d.R. kleinere Gemeindegebiete, oft sogar mit deutlich weniger als 50 Wohneinheiten bzw. Betrieben.

Veröffentlichte Zahlen zeigen, dass der Bau von Nahwärmenetzen, der Anschluss an das Netz, Hausanschluss und laufende Kosten für den Energiebezug pro Haus/Wohneinheit zum Teil deutlich unter den Kosten individueller Modernisierungsmaßnahmen liegt. Die Anschaffung

neuer Heizsysteme, z.B. Wärmepumpen, kombiniert mit PV-Anlage und Batteriespeicher sowie laufende Stromkosten, Kundendienst usw. kommen die Eigentümer viel teurer.

Durch die Gemeinde Zeitlarn ist deshalb die grundsätzliche Bereitschaft für einen Anschluss an ein Nahwärmenetz zu erheben

- primär bei Haushalten in älteren Baugebieten mit potenziellem Bedarf an neuen Heizungen
- bei den Eigentümern von Gebäuden mit hohem Wärmebedarf, z.B. Seniorenwohnheimen, Hotels und Gaststätten, eigenen Liegenschaften, usw.
- für Betriebe und Bürogebäude.

Auch bei der Aufstellung neuer und der Änderung bestehender Bebauungspläne soll die Option Nahwärme gründlich geprüft und ggf. als einzige Versorgungsmöglichkeit in die Satzungen aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Wilhelm Dongus, Fraktionssprecher